



# Bundesanzeiger

Herausgegeben vom  
Bundesministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet

Internet-Adresse: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)

Veröffentlichungsdatum: 28. Dezember 2016

Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse

Veröffentlichungspflichtiger: KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit  
beschränkter Haftung, Uetersen

Fondsname:

ISIN:

Auftragsnummer: 161114057803

Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

**KViP**  
**- Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung**  
**Uetersen**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015**

**Lagebericht**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

Die KViP-Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH (KViP) betreibt öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit Bussen im Kreis Pinneberg gemäß den Anforderungen des Verkehrsvertrages. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören insbesondere der Linienverkehr sowie die Vermittlung von Beförderungsangeboten. Ferner sollen alle diesem Zweck dienenden Geschäfte wahrgenommen werden, u.a. das Anbieten von Dienstleistungen. Die KViP ist seit dem 15. Dezember 2002 in den Hamburger Verkehrsverbund (HVV) eingebunden und hat auch im Geschäftsjahr 2015 die ihr gemäß Kooperationsvertrag gestellten Aufgaben routiniert erfüllt. Die Vertragspartner führen den Betrieb jeweils im eigenen Namen, auf eigene Verantwortung und auf eigene Rechnung. Die Einbindung in den HVV ist aus Kunden- und Unternehmenssicht weiterhin erfolgreich.

Kernaufgabe der KViP ist die Sicherung eines attraktiven Öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Pinneberg im Bereich Bus. Als Partner im Hamburger Verkehrsverbund unterstützt die KViP als kreiseigenes Unternehmen (Mehrheitsgesellschafter Kreis Pinneberg) neben den verkehrspolitischen vor allem die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Kreises Pinneberg. Maßgebliche Ziele stellen hierbei insbesondere

- die Stärkung des ÖPNV durch Steigerung der Fahrgastzahlen
- die stetige Ausrichtung des Unternehmens auf Wirtschaftlichkeit sowie
- die umwelt- und ressourcenschonende Leistungserbringung

dar.

Das Engagement der Beschäftigten und die hierauf positive Resonanz bei unseren Fahrgästen spiegelt sich in unserer Unternehmenskultur wider und hilft, im Kreis Pinneberg einen attraktiven und bezahlbaren Busverkehr anzubieten und damit einen erheblichen Beitrag zur Entlastung der Straßen und Umwelt zu leisten.

Der Kreis Pinneberg hat mit Wirkung zum 01.01.2010 mit der KViP einen Vertrag über gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen in den Teilnetzen PI5 Barmstedt und PI6 Uetersen geschlossen. Der Verkehrsvertrag endet mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019. Der KViP-Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben 2014 eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Anerkennung und Umsetzung der Rahmenrichtlinien für die Beteiligungen des Kreises Pinneberg sowie die Berichterstattung zu den Empfehlungen der Rahmenrichtlinien beschlossen.

Im Oktober 2015 erfolgte die Übertragung des KViP-Geschäftsanteils der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) von 23,1 Prozent an den Kreis Pinneberg, so dass nunmehr die Eigentümer der KViP der Kreis Pinneberg mit 75,1 Prozent (Vorjahr 52 Prozent) und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) mit 24,9 Prozent (Vorjahr 48 Prozent) sind.

Ferner erfolgte am 15. Oktober 2015 die Abtretung des VHH-Geschäftsanteils der KViP in Höhe des prozentualen Anteils von rd. 5,81% an die VHH Beteiligungsgesellschaft mbH i.G.. An der VHH-Beteiligungsgesellschaft mbH sind der Kreis Pinneberg, Kreis Segeberg, Kreis Stormarn und der Kreis Herzogtum Lauenburg beteiligt.

Die KViP ist Hauptaktionärin der Uetersener Eisenbahn AG (UeE AG). Mit Beschluss der Hauptversammlung der Uetersener Eisenbahn AG am 30. Oktober 2013 hat die KViP ein Squeeze-out-Verfahren eingeleitet. Der Übertragungsbeschluss zum Squeeze-out-Verfahren ist am 23. April 2014 im Handelsregister aufgrund des Freigabebeschlusses des Oberlandesgerichts (OLG) Schleswig vom 28. März 2014 eingetragen worden. Damit ist die KViP seit diesem Tag alleinige Aktionärin der UeE AG. Ehemalige Aktionäre haben einen Antrag auf Durchführung eines Spruchverfahrens gestellt, um die Angemessenheit der Barabfindung zu überprüfen. Am 17. Dezember 2014 fand im Rahmen des Mediationsverfahrens ein Treffen der Parteien statt, um eine konsensuale Lösung herbeizuführen. Das Mediationsverfahren wird voraussichtlich 2016 mit einem Vergleich abschließen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**

#### **Konjunkturelle Entwicklung**

Die deutsche Wirtschaftsleistung verzeichnete im vergangenen Jahr einen Zuwachs um etwa 1,7 Prozent. Die Stimmung in den Unternehmen kann als gut bezeichnet werden und im Rückblick haben die Großereignisse, wie der VW-Skandal in Wolfsburg, der Fast-„Grexit“ in Athen, die Wachstumsverlangsamung in China und der plötzliche Flüchtlingsstrom im ganzen Land der Konjunktur nicht geschadet. Die Einschätzungen für das Jahr 2016 sind sehr unterschiedlich. Das Kieler Weltwirtschaftsinstitut rechnet mit der zuversichtlichsten Prognose mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 2,3 Prozent. Das Münchener Ifo-Institut vertritt die Ansicht, dass der Aufschwung sich verhalten um 1,9 Prozent fortsetzen wird. Die wichtigste Wachstumsstütze wird in Deutschland der Konsum sein, weil viele Menschen Arbeit haben und besser verdienen. Die weiter günstigen Energiepreise stärken die Kaufkraft und die staatlichen Mehrausgaben für Flüchtlinge wirken zum Teil ähnlich wie ein Konjunkturprogramm.

In Deutschland bleibt der Anstieg der Verbraucherpreise weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Laut Statistischem Bundesamt betrug die jährliche Inflationsrate im November 2015 0,4 Prozent. Nach wie vor drücken die Energiepreise auf die Inflationsrate. Im Jahresvergleich waren Gas, Öl- und andere Energieprodukte um 7,5 Prozent günstiger als noch vor einem Jahr. Die Entscheidung der erdölexportierenden Länder, die Fördermengen für Öl weder zu kürzen noch zu deckeln, haben den Ölpreis deutlich fallen lassen. Für Öl der Sorte Brent lag der Preis bei 39,81 Dollar je Barrel (159 l). An den ersten Tankstellen in Hamburg kostete Diesel Ende November 2015 wieder weniger als einen Euro je Liter. Der Durchschnittspreis lag nach Angaben des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs (ADAC) für Benzin am letzten Novemberwochenende bei 1,291 Euro je Liter. Der Durchschnittspreis für Diesel lag bei 1,091 Euro. Dagegen verteuerten sich die Nahrungsmittel um 2,3 Prozent.

Die Verbraucherstimmung schwächt sich nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ab. Zum vierten Mal in Folge ging das Konsumklima leicht zurück, allerdings deutlich schwächer als in den Vormonaten. Nach Angaben des GfK lässt unter den deutschen Verbrauchern die gute Stimmung nach und die Konjunkturerwartung setzt den Abwärtstrend fort. Der anhaltend starke Zustrom von Asylbewerbern reduziert den Konjunkturoptimismus weiter. Eine Verunsicherung der Verbraucher aufgrund der Terroranschläge in Paris und möglicherweise die Sorge vor weiteren Anschlägen, könnte dazu beitragen, dass Menschenansammlungen gemieden werden und das Konsumklima belastet wird.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Umlandkreisen zeigte im November einen Rückgang der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr an.

#### **Politische Rahmenbedingungen**

Der Kreis Pinneberg fördert den ÖPNV und unterstützt neue Antriebstechnologien wie die Elek-tromobilität, mit der Zielsetzung, das Bussystem zu einem modernen und innovativen System auszubauen. Seit April 2014 hat die KViP einen in China hergestellten elektrischen Solobus, EURABUS 2.0, von der Prignitzer Leasing AG für vier Jahre geleast. Im Dezember 2015 kaufte die KViP zwei gebrauchte Hybrid-Solobusse. Zwei weitere Hybridbusse werden im Frühjahr 2016 im täglichen Liniendienst eingesetzt werden.

Gemäß dem seit dem 15.12.2002 bestehenden Kooperationsvertrag mit dem Hamburger Verkehrsverbund hat die KViP qualitative Standards zu erfüllen (Niederflurbusse mit Kneeling und Rampe, Klimaanlage, rechnergesteuertes Betriebsleitsystem (RBL), Fahrgast-Leit- und Informationssystem, LSA-Beeinflussung). Ferner hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die Verkehrsunternehmen in Hamburg aufgefordert, ab 2020 ausschließlich emissionsfreie Busse zu beschaffen. Dies könnte möglicherweise auch politische Forderungen im Kreis Pinneberg nach sich ziehen.

### **Branchenentwicklung**

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) informiert, dass erstmals im vergangenen Jahr mehr als zehn Milliarden Fahrgäste Busse und Bahnen des ÖPNV genutzt haben. In der Folge konnte damit der 18. Fahrgastrekord gemeldet werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 0,5 Prozent. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen im Vergleich zu 2014 um 3,5 Prozent auf 11,7 Milliarden Euro. Die wirtschaftliche Lage der ÖPNV Unternehmen ist nach wie vor schwierig. Deutlich höhere Kosten belasten das Gesamtergebnis und führen dazu, dass der Kostendeckungsgrad im Branchendurchschnitt auf 76,6 Prozent sank (Vorjahr 77 Prozent).

Ein verbessertes Angebot und steigende Nachfragen gab es in den Städten und Ballungsräumen, in ländlichen Gegenden ging dagegen die Nachfrage weiter zurück. Der Bus war wie auch im vergangenen Jahr mit ca. 4,2 Milliarden Fahrgästen das mit Abstand meistgenutzte ÖPNV-Angebot. Der VDV weist insbesondere auf den ÖPNV-Linienbus hin, der in vielen Bereichen das ideale Verkehrsmittel ist: Der Linienbus ist flexibel und überall einsetzbar und in der Anschaffung wie auch im Betrieb verhältnismäßig kostengünstig.

Der Öffentliche Personennahverkehr wird weiterhin dem motorisierten Individualverkehr mit qualitativ guten Angeboten ein Umsteigen anbieten.

### **Regionale Entwicklung**

Der ÖPNV in der Metropolregion Hamburg verzeichnete auch in 2015 wieder mehr Fahrgäste, obwohl die Kraftstoffpreise gesunken sind, die Schülerzahlen stagnieren und der Fahrradverkehr anstieg. Nach Angaben der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) hat sich im Jahr 2015 die Fahrgastzahl gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres von 738,3 Mio. Fahrgästen um 1,4 Prozent auf 748,6 Millionen erhöht. Die Verkehrseinnahmen des HVV werden sich im gleichen Zeitraum von 755,7 Mio. EUR in 2014 um 3,9 Prozent auf 785,2 Mio. EUR für das Berichtsjahr erhöhen.

Die Gewerkschaft der Lokführer (GDL) hatte durch in kurzer Zeit massiv auftretende Streikwellen den Zugverkehr in Deutschland behindert. Es fanden Streiks vom 07. bis 08. und vom 15. bis 16.10. und vom 18. bis 20.10.2014 statt. Anfang November erfolgte der längste Streik in der Bahn-Geschichte vom 06.11. bis 09.11.2014. In Hamburg fuhren daher die S-Bahnen im Durchschnitt nur alle 20 bis 30 Minuten.

2015 rief die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) im Zuge der Lohntarifaueinandersetzungen im privaten Omnibusgewerbe (OVN) zum Warnstreik aus, um ihre Forderung von 12% mehr Lohn zu unterstreichen. Die KViP war ebenfalls an vier Streiktagen am 07.09., 11.09., 14.09. und 22.09.2015 sowie an vier Streiktagen im Oktober 2015 (01., 02., 06. und 07.10.2015) betroffen. Die KViP konnte erstmals mit ver.di einen sog. Notfahrplan abstimmen und weiterhin die Fahrten für die Grundschüler und die Fahrten für das Lebenshilfewerk Pinneberg für Menschen mit Behinderung gGmbH durchführen. Nach der Urabstimmung im Dezember 2015 wurde das Verhandlungsergebnis von den ver.di-Mitgliedern bestätigt. Bei einer Laufzeit von 28 Monaten (vom 01.07.2015 bis zum 31.10.2017) erfolgen drei Anhebungen, jeweils um 50 Euro zum 01.12.2015 und 01.10.2016 sowie um 55 EUR zum 01.09.2017.

### **2.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs in 2015 war erfreulich positiv und die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut gewertet werden. Die KViP schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 547,8 TEUR ab, welches mit 525,0 TEUR über dem Planansatz von 22,8 TEUR liegt. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr deutlich verbessert. Die im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen haben gewirkt.

Im Rahmen des Mystery-Shopping misst die Hamburger Hochbahn AG (HHA) jährlich die Qualität der HVV-Servicestellen, indem Testbefragungen durchgeführt und ausgewertet werden (Auftreten des Mitarbeiters, Bedarfsermittlung, Bewertung aus fachlicher Hinsicht, Gesamteindruck). Die Auswertung für 2015 steht noch aus. Im Vorjahr hat die KViP von 75 HVV-Servicestellen den 11. Platz errungen.

Im HVV-Qualitätsbericht 2015 sind die Ergebnisse des Qualitätssteuerungsverfahrens (QSV) für die KViP und sechs weitere Verkehrsunternehmen zusammengefasst. Er besteht aus den Bausteinen Kundenzufriedenheitsbefragungen, Mystery-Shopping, Pünktlichkeit und Fahrkartenkontrollen. Der HVV berichtet, dass sich die positive Entwicklung der Kundenzufriedenheit aus den vergangenen Befragungen auch im Jahr 2015 fortsetzt. Die Merkmale mit der höchsten Kundenzufriedenheit im Bereich „Bus Umland“ sind im Jahr 2015 die Merkmale „Haltestellenansage (und –anzeige) im Fahrzeug“, „Pünktlichkeit“ und die „Kompetenz und Freundlichkeit des Fahrers/des Personals“, die Merkmale mit der niedrigsten Kundenzufriedenheit sind „Anzeigen bei Betriebsstörungen“, „Sicherstellung von Anschlüssen im Abendverkehr“ und „Sicherheit/Belästigungsschutz“ gewesen. Bei den Verkehrsunternehmen, die im Umland ihre Leistung anbieten, nimmt die KViP auch im Vergleich zu anderen Anbietern (VHH, KVG, Autokraft, Die Linie) einen Spitzenplatz ein. Damit erzielt die KViP ein hervorragendes Gesamtergebnis und wird voraussichtlich eine Bonuszahlung in Höhe von 28.179 EUR und keine Maluszahlung erreichen (Vorjahr: Bonus 29.227 EUR /Malus -24.612 EUR). Im Einzelnen bewerteten die KViP-Kunden als besonders positiv die „Kompetenz und Freundlichkeit des Fahrers“, „Haltestellenansage (und –anzeige) im Fahrzeug“ sowie „Fahrstil“. Bemängelt wurden die „Anzeigen bei Betriebsstörungen“.

Um unsere Kunden noch besser und zeitnaher informieren zu können, wird ein Relaunch der KViP-Website im Frühjahr 2016 umgesetzt.

Ferner investierte die KViP 2015 über 10 TEUR in die Haltestellenpflege, u.a. in Barmstedt und den Marschgemeinden entlang der Linie 589. Weitere Erneuerungsmaßnahmen sind in Auftrag gegeben.

### Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage

Die KViP fährt auf 12 nach § 42 PBefG konzessionierten Buslinien. Die geleisteten Fahrplankilometer haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert.

in Tsd. Km	2015	2014	Veränderung	
			abs.	rel.
Verkehrsverträge	1.326,30	1.363,26	-37,0	-2,7%
Vergabe	-267,4	-235,2	-32,2	13,7%
Auftragsfahrten	530,4	485,6	44,8	9,2%
Sonstige Verkehre	55,8	54,3	1,5	2,8%
Fahrplan-KM	1.645,10	1.667,96	-22,9	-1,4%

Die Erfolgsbilanz der ersten Betriebsjahre im erweiterten HVV lässt sich an den vom HVV bestätigten, immer noch kontinuierlich steigenden Fahrgastzahlen, ablesen. Im Mittel wird ein Zuwachs von ca. 1,4 Prozent jährlich erreicht. Die KViP konnte die Fahrgastzahlen weiter steigern. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Fahrgäste von 3.102.994 auf geschätzte 3.134.000 Fahrgäste, d.h. um ca. 1,0 Prozent. Die Dynamik der Nachfragesteigerung hat in 2015 im Vergleich zu den Vorjahren allerdings abgenommen.

Ab 29. April 2016 wird die KViP den Nachtbus in den Nächten auf Sonnabend und Sonntag jeweils um 1.23 Uhr und 3.23 Uhr ab Wedel fahren. Das Projekt ist für 3 Jahre befristet. Die Kosten werden hauptsächlich aus dem Programm der Aktivregion bezahlt werden, welches ländliche Räume mit Fördermitteln der Europäischen Union unterstützt. Die übrigen Kosten teilen sich die beteiligten Kommunen Hetlingen, Haseldorf, Haselau, Moorrege, Heist und Holm.

### **Investitionen in den Betrieb und die Infrastruktur**

Das gesamte Investitionsvolumen des Berichtsjahres umfasste 440,4 TEUR. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf den Bereich Fahrzeugbeschaffung. Für die Fahrgäste sichtbarstes Zeichen der Verbesserung in der Erprobung neuer Antriebstechnologien und Umweltbewusstsein war die Beschaffung und Inbetriebnahme von zwei gebrauchten Hybridbussen des Typs 7900 H von Volvo, die am 21. Dezember 2015 geliefert und Anfang 2016 in den Dienst gestellt wurden. Inklusive der Ausrüstungsgegenstände und der Busüberwachungsanlagen hat die KViP insgesamt 394 TEUR in die Neubeschaffung der zwei Solobusse investiert.

Die KViP hatte per 31.12.2015 einen Bestand von 32 Bussen. Hiervon sind bereits 14 Fahrzeuge (sieben Solobusse und sieben Gelenkbusse) mit der umweltfreundlicheren Abgasnorm Euro 5-Dieselmotoren ausgestattet und 2 mit der Abgasnorm 6.

Das Durchschnittsalter der Busse beträgt 6,5 Jahre. Mit einer Laufleistung von ca. 60.000 Nutzwagenkilometern pro Jahr haben die Fahrzeuge bei der Ausmusterung nach ca. 12 Jahren rund 720.000 km geleistet.

<b>KViP</b>	<b>IST 2015</b>	<b>IST 2014</b>
Bestand per 31.12.		
Standardbus	17	17
Gelenkbus	15	17
Busse	32	34

Von dem Bestand von 32 Fahrzeugen am 31.12.2015 sind drei Fahrzeuge (1 Gelenkbus, 2 Solobusse) für den Verkauf in 2016 vorgesehen.

### **Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung gehört nicht zum operativen Kerngeschäft der KViP. Um die bei der KViP als öffentliches Verkehrsunternehmen geleistete Dienstleistung unter Berücksichtigung moderner Qualitätsstandards anbieten zu können, werden technische Neuerungen erprobt und gegebenenfalls in den Fuhrpark und das Angebot der KViP integriert. Wo dies sinnvoll erscheint, ist die KViP auch durchaus interessiert als Partner für Pilotprojekte zur Verfügung zu stehen.

Es wird ein neues Projekt „Smart Charging Netzmanagement“ als Verbundvorhaben mit der Universität Kiel, Lübeck, der HansewerkAG sowie der KViP angedacht, bei dem der Betrieb von Elektrobussen aus den Perspektiven Wirtschaftlichkeit und Netzintegration beleuchtet wird. Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, von der regenerativen Stromerzeugung, über das Stromnetz mit Trafostationen, eine stationäre Batterie, die Aufladung bis hin zum Busbetrieb. Außerdem werden die Auswirkungen auf das Stromnetz sowie die Netzstabilität untersucht.

Die KViP hat aber einen weiteren Schritt „weg vom Diesel, hin zum Strom“ angestoßen und wird diesen weiter verfolgen. Als einen Zwischenstopp zum Ziel „Einsatz emissionsfreier Busse“ wurden zwei gebrauchte Volvo-Hybridbusse 7900 H im Dezember 2015 gekauft, die im Vergleich zu den konventionellen Bussen bereits deutliche Verbrauchseinsparungen aufweisen. In den ersten Monaten lag der Verbrauch im Liniendienst bei ca. 29 l gegenüber einem normalen Dieselsolobus je nach Baujahr und Einsatz im Stadtgebiet oder Umland zwischen 35 bis 39 l, so dass wir mit einer voraussichtlichen Einsparung von ca. 20 % rechnen. Die Fahrzeuge integrieren sich gut im Liniendienst, so dass im Frühjahr 2016 zwei weitere Hybridfahrzeuge gekauft werden.

## Mitarbeiter

Bei der KViP waren im Jahresdurchschnitt 62 Mitarbeiter (59,22 Vollzeitäquivalente; im Vorjahr 61,12 Vollzeitäquivalente) beschäftigt. Somit hat sich die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr verringert. Im Fahrdienst beträgt der Frauenanteil wie im Vorjahr 19 Prozent.

KViP	IST 2015	IST 2014
Durchschnitt p.a	62,00	64,50
Geschäftsführung	1,0	1,5
Vollzeitkräfte	56,00	56,50
Teilzeitkräfte	6,0	8,0

Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag in 2015 bei 49,71 Jahren (Vorjahr 49 Jahre). Die KViP hat im Berichtsjahr einen Fahrdienstmitarbeiter in die Rente verabschiedet. Fast alle Rentner stellen sich zur Verfügung, um auf Basis eines geringfügig Beschäftigten die KViP in außergewöhnlichen Situationen (Schienenersatzverkehr, hoher Krankenstand) zu unterstützen. Die Betriebszugehörigkeit lag im Berichtsjahr im Durchschnitt bei 11,95 Jahren (Vorjahr 11,37 Jahre). 2015 begingen drei Mitarbeiter ihr 10-jähriges, 5 Mitarbeiter ihr 20-jähriges und unter Anrechnung der Betriebszugehörigkeit der Uetersener Eisenbahn AG eine Mitarbeiterin ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Dieses spricht für die Verbundenheit der Beschäftigten mit ihrem Unternehmen. Die Krankenquote (inkl. Krankengeld) betrug insgesamt 6,87 Prozent (Vorjahr 4,63 %), davon im Fahrdienst 7,46 Prozent (Vorjahr 5,18 %). Die Steigerung der Anwesenheitsquote ist eine stetige Herausforderung für ein Fahrdienstunternehmen, gleichwohl liegt die KViP mit den Werten immer noch auf Wettbewerbsniveau.

Zur Wahrung der Qualitätsstandards –insbesondere im Hinblick auf die Standards im HVV- gehört die Weiterführung der intensiven Schulung der Mitarbeiter, damit sie den Fahrgästen, unseren Kunden, eine noch konsequenter umgesetzte Qualität in der Verkehrsbedienung anbieten können. Im Mittelpunkt der Mitarbeiterschulungen des Jahres 2015 stand das Thema „Gesund leben – entspannt arbeiten“ sowie eine Tarifschulung. Die Umsetzung erfolgte mit der Firma syn.energy GmbH und der Fahrschule Wolff-Zetzsche.

Neben dem betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement sind als Pendant die Gespräche des „Anerkennenden Erfahrungsaustausches“ fest etabliert worden.

Für die Betreuung von Beschäftigten nach traumatischen Ereignissen werden Fortbildungen für die Ersthelfer in 2016 erfolgen und auch neue Ersthelferschulung aufgrund von neuen Mitarbeitern in der Leitstelle durchgeführt (PTBS Posttraumatische Belastungsstörung).

### 2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 106,0 TEUR auf 5.333,3 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Einnahmen im Auftragsverkehr zurückzuführen. Im Jahre 2015 erhöhten sich die Linieneinnahmen leicht um 25,4 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wesentlichen aufgrund von Erträgen aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr um 134,0 TEUR.



Der Materialaufwand ist gegenüber 2014 um 2,4 TEUR leicht gesunken. Den gesunkenen Beschaffungspreisen für Diesel stehen höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen entgegen.

Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund einer erstmals im Berichtsjahr gebildeten Rückstellung für Zulagen um 464,6 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 170,6 TEUR. Es sanken insbesondere die Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten um 75,2 TEUR.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens erhöhten sich um 121,5 TEUR auf 2.146,5 TEUR.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 134,4 TEUR aufgrund der erhöhten Erträge aus anderen Wertpapieren sowie dem Rückgang der Zinsaufwendungen.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 547,8 TEUR (Vorjahr 477,1 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (554,2 TEUR) ist gegenüber dem Vorjahr (479,6 TEUR) gestiegen. Das Geschäftsergebnis liegt damit oberhalb des Planwerts von 22,8 TEUR. Das Ergebnis ist für die KViP äußerst zufriedenstellend. Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Auf Basis des vorgenannten Ergebnisses liegt der Kostendeckungsgrad, welcher das Verhältnis der Gesamterträge zu den Kosten angibt, für 2015 bei 108 Prozent (Vorjahr 107 Prozent). Die Gesamterträge setzen sich aus den Umsatzerlösen, den sonstigen betrieblichen Erträgen und aus dem Finanzergebnis (z.B. Beteiligungsergebnis, Zinserträge) zusammen. Dabei werden bei den Umsatzerlösen auch die Finanzleistungen der öffentlichen Hand, wie z.B. Pauschale Abgeltung des Anspruchs auf Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr und nach § 148 SGB IX berücksichtigt. Die Kosten setzen sich zusammen aus dem Materialaufwand, dem Personalaufwand, den Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie dem Zins- und Steueraufwand. Ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses ergibt sich für die KViP im Vergleich zu anderen ÖPNV-Unternehmen ein als positiv zu bewertender Kostendeckungsgrad von 78 Prozent.

### **2.2.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 544,9 TEUR auf 22.064,5 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr erfolgte der Verkauf einer Beteiligung (-351 TEUR). Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich von 95,2% auf 89,6%.

Auf der Passivseite nahmen insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 359,3 TEUR ab. Das Vorjahr enthielt die Verbindlichkeiten für die erst kurz vor Jahresende gelieferten Neufahrzeuge für 2014.

Die Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 723,6 TEUR wurde im Berichtsjahr 2015 bis auf 400 TEUR getilgt. Die Restsumme wird im April 2016 beglichen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und erhöhten sich um 522,6 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt 73,8% (Vorjahr 73,1%). Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 82,4% (im Vorjahr 76,8%). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Der Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit 2015 entspricht in seiner Höhe der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. ist insbesondere aufgrund der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 1.599 TEUR gesunken und beträgt TEUR -987 (Vorjahr: TEUR 612). Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR 2.139, Vorjahr: TEUR 1.202) resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Dividendenzahlungen, denen im Vorjahresvergleich rückläufige Auszahlungen für Investitionen in den Fahrzeugbestand gegenüberstehen. Ferner erhielt die Gesellschaft Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens, insbesondere im Zusammenhang mit der Abtretung des VHH-Geschäftsanteils. Die Veränderung im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung der Fahrzeugfinanzierung in das Jahr 2015, weshalb im Berichtsjahr die Einzahlungen



aus der Aufnahme von Krediten die vorgenommenen Tilgungen unter Berücksichtigung gezahlter Zinsen um insgesamt TEUR 248 übersteigen. Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr um TEUR 1.400 erhöht.

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-987	612
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.139	1.202
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	248	-985
Veränderung Finanzmittelfonds	1.400	829
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.243	-157

Die Finanzierung der in 2015 angeschafften gebrauchten Solobusse wird über 8 Jahre erfolgen. Das Liquiditätsrisiko ist damit gesunken. Die Erstellung von weiteren Busstellplätzen erfolgt im Frühjahr 2016.

Formal ist die Auftragssicherheit für die Gesellschaft vollständig durch den seit Dezember 2009 für 10 Jahre abgeschlossenen Verkehrsvertrag mit dem Aufgabenträger und Hauptgesellschafter Kreis Pinneberg sowie den seit März 1994 mit dem Kreis Pinneberg bestehenden Vertrag zum Ausgleich des Defizits gewährleistet. Deshalb kann festgestellt werden, dass nach dem derzeitigen Kenntnisstand keine Risiken bekannt sind, die mittelfristig für den Fortbestand der KViP eine gefährdende Rolle einnehmen.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Prognosebericht**

Nach einundzwanzig erfreulichen und von technischer und innerer Entwicklung geprägten Geschäftsjahren der KViP –Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH hat sich das Unternehmen in seinen Strukturen und Arbeitsweisen bewährt und gefestigt. Im Jahr 2015 konnte die KViP ihre Rolle als innovatives Verkehrsunternehmen im HVV weiter festigen. Trotzdem muss gerade unter den nun derzeit guten vertraglichen und finanziellen Bedingungen im HVV der kontinuierliche Prozess der Modernisierung des Fuhrparks weitergehen, schon um die vertraglich geforderten Qualitätsstandards zu erfüllen. Es ist aber nicht zu verkennen, dass das Engagement des Aufgabenträgers Kreis Pinneberg für den ÖPNV an seine finanziellen Grenzen stößt. Somit ist auch die KViP aufgefordert, jede Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeit zu nutzen.

Zur Umsetzung der genannten Ziele hat der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung vorgelegten Investitions-, Finanz- und Erfolgsplan 2016 in seiner Sitzung am 19. November 2015 genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2016 geht die Gesellschaft von einem Geschäftsergebnis in Höhe von 12,9 TEUR aus. Gegenüber dem vergleichbaren Planungswert von 2015 (+ 22,8 TEUR) verschlechtert sich das Ergebnis der Planung damit um 9,9 TEUR. Der Planung liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Linieneinnahmen sowie die Fahrgastzahlen um ca. 1 Prozent erhöhen. Für das Jahr 2016 plant die KViP Investitionen in Höhe von insgesamt 714 TEUR, von denen 506 TEUR in neue Fahrzeuge investiert werden sollen.

#### **3.2 Chancen- und Risikobericht**

Die KViP erstellt jährlich einen Risikobericht, um mögliche Abweichungen gegenüber der Planung und den zugrundeliegenden Prämissen sowie gegenüber der mittelfristigen Planung möglichst frühzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können. Er basiert auf den Anforderungen an ein Risikomanagement abgeleitet aus dem KonTraG und den Rahmenrichtlinien für die Beteili-



gungen des Kreises Pinneberg. Die Chancen und Risiken für alle Geschäftsfelder wurden identifiziert, analysiert und hinsichtlich der Höhe der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und kommuniziert. Als Ergebnis dieses Prozesses wurde festgehalten, dass für die KViP zum Zeitpunkt der Bewertung keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

Chancen und Risiken können sich für die KViP aus dem Wettbewerb zum Individualverkehr, den verkehrlichen Rahmenbedingungen sowie den steigenden ökologischen Anforderungen der Gesellschaft und des Gesetzgebers ergeben. Die eingeleitete Ausrichtung hin zur stärkeren Kundenorientierung ist bereits ein erster Schritt in die Weiterentwicklung der von uns angebotenen Dienstleistung.

Darüber hinaus wird sich die KViP bei anstehenden Auftragsvergaben von Bus-ÖPNV-Leistungen im Kreis Pinneberg aktiv einbringen.

### **Umweltgesetzliche Bestimmungen**

Die KViP setzt sich verstärkt für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und insbesondere den Umweltschutz ein. Seit dem Projektstart für den Einsatz von Elektrobussen im Linienverkehr nutzt die KViP dafür „grünen Strom“. Die zwei Hybridsolobusse verbrauchen ca. 20 % weniger Diesel als herkömmliche Dieselfahrzeuge. Nach den ersten Monaten im Linieneinsatz ergab sich ein Verbrauch der beiden Hybridfahrzeuge von durchschnittlich 29 Liter anstatt des üblichen Verbrauchs eines Solodieselbusses von durchschnittlich 36 Liter. Nach der Schulung reduzierte sich der durchschnittliche Verbrauch bei den geschulten Mitarbeitern erneut.

Unser Gesellschafter, die VHH, ist aufgefordert, ab 2020 ausschließlich emissionsfreie Busse zu beschaffen. Dies erfordert bereits heute eine Auseinandersetzung mit neuen Antriebstechnologien, da die KViP auch im Auftrag der VHH fährt und dies Auswirkungen auf zukünftige Anforderungen haben könnte.

### **Planung der Anschlüsse/Takte**

Im Teilnetz PI5 in Barmstedt wurden umfangreiche Änderungen im Linienangebot zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2015 umgesetzt. Es werden hauptsächlich Schüler als Fahrgäste befördert, daher wurden auf Wunsch einer Schule die Fahrzeiten zum Schulanfang und -ende sowie nachmittags mit der Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft der Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Segeberg (SVG) abgestimmt und angepasst.

### **Partnerrisiken**

Die KViP hat sich neben der Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH (RMVB) dem Projekt zum Aufbau und zur Einrichtung eines neuen Soft- und Hardwaresystem zum Betrieb eines ITCS-Intermodal Control Transport Systems (ehemals RBL rechnergestütztes Betriebsleitsystem) der VHH angeschlossen und eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die VHH GmbH hat eine europaweite Ausschreibung vorgenommen und die Angebote gesichtet. Die ersten Gesprächsrunden mit den verbliebenen Anbietern werden im März/April 2016 stattfinden, so dass die Entscheidung über die Vergabe voraussichtlich im August 2016 erfolgen wird. Die Höhe der Investitionskosten wurde aufgrund der abgegebenen Angebote auf 1,1 Mio. aktualisiert. Die KViP wird neue Drucker erhalten und ein neues Vertriebssystem umsetzen. Die Gesamtprojektzeit wird auf 3 bis 4 Jahre geschätzt. Der Betrieb wird dadurch mehr Möglichkeiten zur Nutzung moderner Kommunikationskanäle und IT-Komponenten erhalten, die auch für die Fahrgäste spürbare Verbesserungen einschließen. Die Finanzierungsgespräche mit den Banken wurden aufgenommen.

### **Marktrisiken**

Der Vertrag über gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen in den Teilnetzen PI5 Barmstedt und PI6 Uetersen zwischen dem Kreis Pinneberg und der KViP endet mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019, so dass die KViP mittelfristig keine bestandsgefährdenden Risiken sieht. Die KViP hat das Ziel, weiterhin die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu erfüllen, damit eine Direktvergabe des Kreises Pinneberg ab 2019 realisiert werden kann. Die KViP wird daher jede Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeit nutzen. Darüber hinaus sind mögliche Risiken abzuklären und ggfs. umzusetzen, um eine Direktvergabefähigkeit zu ermöglichen.



## **Verkehrsnachfrage**

Die im Plan angegebene Umsatzsteigerung über alle Verkehrsmärkte ist der Erfahrung aus den Vorjahren angepasst. Der HVV prognostiziert über das gesamte Bedienungsgebiet für 2016 wieder steigende Fahrgastzahlen (+2,2 Prozent). Sollte die Steigerung deutlich geringer ausfallen, entsteht ein hohes Risiko im Hinblick auf die prognostizierten Einnahmen. Da der HVV in der Vergangenheit tendenziell konservativ geplant hat, kann der Umsatz höher ausfallen als geplant.

Nach den erfolgreichen Marketingmaßnahmen in Hamburger Stadtvierteln, um Neukunden von den Leistungen des HVV zu überzeugen, wird der HVV im Frühjahr 2016 auch ausgewählte Zielgruppen im Umland bewerben, u.a. Pendler von Elmshorn nach Hamburg. Die Fahrgäste der KViP werden erstmals auf den Linien 6663 (Uetersen, Buttermarkt – Bf. Pinneberg, Linie 6667 (Uetersen, Buttermarkt – Bf. Tornesch und Linie 489 (Elmshorn – Wedel) von absatzorientierten und verkaufsfördernden Maßnahmen zur Gewinnung von Neukunden und Abonnenten partizipieren.

## **Marktpreise**

Wesentliche Risiken, aber auch Chancen, resultieren aus den stark schwankenden Marktpreisen für die eingesetzten Betriebsstoffe Diesel und Strom. Um Risiken zu begrenzen, wird die Energiepreisentwicklung kontinuierlich beobachtet und gezielt bewertet. Der Preis für den Dieselmotorkraftstoff ist im Laufe des vergangenen Jahres deutlich zurückgegangen. Der Planwert 2016 liegt mit (0,95 EUR) über dem Niveau des Durchschnittspreises für das Jahr 2015 (0,84 EUR). Der Dieselpreis ist ein unberechenbares Einzelrisiko. Für das Jahr 2016 wurde erneut ein Festpreisvertrag mit der Firma „Team Energie“ für die Lieferung von AdBlue abgeschlossen.

## **4. Sonstige Angaben**

### **Vorhaben und Schwerpunkte für 2016 ff.**

In den folgenden Jahren wird die Modernisierung der Fahrzeugflotte weiterverfolgt und die Umstellung auf neue Antriebstechnologien bei den Bussen vorbereitet. Ferner werden Ideen zur Modernisierung und Anpassung an neue bzw. veränderte Anforderungen des Betriebshofes verfolgt und vorangetrieben. Im Frühjahr 2016 werden zwei weitere Hybrid-Solobusse gekauft.

## **Bezügebericht**

Nach den Rahmenrichtlinien für die Beteiligungen des Kreises Pinneberg sind hinsichtlich der Veröffentlichung von Bezügen der Mitglieder der Geschäftsführung kommunaler Unternehmen die aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beachten. In der Hauptausschusssitzung des Kreises Pinneberg am 03.02.2016 wurde der Landrat beauftragt, die Veröffentlichungspflichten des sog. Transparenzgesetz des Landes Schleswig-Holstein umzusetzen und die dazu erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse in den Gesellschafterversammlungen herbeizuführen. Die KViP wird den Gesellschaftern in der nächsten Gesellschafterversammlung eine entsprechende Beschlusslage vorlegen.

Für das Geschäftsjahr 2015 werden erstmals die Bezüge der Mitglieder von Geschäftsführungsorganen und Aufsichtsratsgremien im Anhang genannt werden.

## **5. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Uetersen, 2. Mai 2016

**KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung**

*gez. Dr. Thomas Becker*

*Die Geschäftsführung*

**Bilanz**

**Aktiva**

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>19.767.606,42</b>	<b>20.483.551,22</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.280,00</b>	<b>7.111,00</b>
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.280,00	7.111,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>4.237.146,00</b>	<b>4.597.303,00</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	202.596,00	240.793,00
2. technische Anlagen und Maschinen	67.317,00	59.598,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.967.233,00	4.296.912,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>15.528.180,42</b>	<b>15.879.137,22</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	789.167,42	789.167,42
2. Beteiligungen	100,00	351.056,80
3. sonstige Finanzanlagen	14.738.913,00	14.738.913,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.295.822,03</b>	<b>1.035.997,51</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>46.490,72</b>	<b>69.469,51</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.006.619,78</b>	<b>934.274,60</b>

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.006.619,78	934.274,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.242.711,53	32.253,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.052,25	0,00
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>22.064.480,70</b>	<b>21.519.548,73</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	16.283.836,11	15.736.022,23
I. gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Kapitalrücklage	14.738.914,00	14.738.914,00
III. Gewinnrücklagen	477.108,23	0,00
IV. Jahresüberschuss	547.813,88	477.108,23
B. Rückstellungen	1.064.753,01	542.151,74
C. Verbindlichkeiten	4.626.140,98	5.133.719,44
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.346.017,50	3.150.053,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.495,77	17.916,29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.495,77	17.916,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4,83
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.272.627,71	1.965.744,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	89.750,60	107.655,32
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>22.064.480,70</b>	<b>21.519.548,73</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2015 - 31.12.2015</b>	<b>1.1.2014 - 31.12.2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Rohergebnis	4.631.599,59	5.439.416,28
2. Personalaufwand	3.268.338,40	2.823.357,87
a) Löhne und Gehälter	2.589.247,86	2.231.253,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	679.090,54	592.104,55
davon für Altersversorgung	127.884,05	104.206,45
3. Abschreibungen	805.429,09	797.668,78
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	805.429,09	797.668,78
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.015.184,13	3.216.011,86
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.146.502,12	2.025.046,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.048,25	2.661,75
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	136.988,90	150.524,92
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	554.209,44	479.560,60
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.980,00	0,00
10. sonstige Steuern	2.415,56	2.452,37
11. Jahresüberschuss	547.813,88	477.108,23

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2015 der KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2015 erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Bei der Gliederung des Anlagevermögens wurden die besonderen Formvorschriften für Verkehrsunternehmen beachtet.

Angaben, bei denen ein Wahlrecht zur Angabe in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurden grundsätzlich im Anhang vorgenommen. Die gemäß § 268 Abs. 4 und Abs. 5 HGB zu vermerkenden Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aus Gründen der Klarheit im Anhang dargestellt.



Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um die Zuschüsse der öffentlichen Hand und die planmäßigen nutzungsbedingten Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Für bis zum 31. Dezember 2009 angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Wert für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt, wurde gem. § 6 (2a) EStG a.F. ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Geringwertige Anlagegüter bis EUR 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Nach dem 31. Dezember 2009 angeschaffte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Werte EUR 410,00 nicht übersteigen, werden gem. § 6 (2) EStG n.F. im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte auf Basis der letzten Einkaufspreise.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet abzüglich angemessener Wertberichtigungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands werden die Annahmen zugrunde gelegt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes, die Veränderung des Verpflichtungsumfanges sowie der teilweise Verbrauch vor Ablauf der Restlaufzeit jeweils zum Ende der Periode eingetreten bzw. erfolgt ist.

Die Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

## **III. Angaben zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2015 ist im Anlagenspiegel dargestellt .

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Aufteilung der Forderungen nach Restlaufzeiten ergibt sich wie folgt:



	<b>Gesamt</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit von</b>	
	<b>31.12.2015</b>	<b>unter einem Jahr</b>	<b>einem Jahr und länger</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.505,71	108.505,71	0,00
(Vorjahr:)	(115.325,80)	(115.325,80)	(0,00)
Forderungen gegen Gesellschafter	132.970,61	132.970,61	0,00
(Vorjahr:)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	765.143,46	744.654,46	20.489,00
(Vorjahr:)	(818.948,80)	(778.184,54)	(40.764,26)
	1.006.619,78	986.130,78	20.489,00

**Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert EUR 520.000,00.

Es ist in voller Höhe eingezahlt.

**Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 14.738.914,00.

**Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellung wurde auf Grundlage des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (PUC-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Bewertung der Pensionsrückstellung liegt ein Zinssatz von 3,89% p.a. gem. der Bekanntgabe der Deutschen Bundesbank zugrunde. Aufgrund der Ausgestaltung als Festzusage wurden bei der Berechnung keine Gehalts- und Rententrends berücksichtigt.

Gem. § 246 (2) S. 2 HGB wurde die bestehende Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung verrechnet. Der Verrechnung des Planvermögens und der Pensionsverpflichtung lagen folgende Werte zu Grunde:

	<b>EUR</b>
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung:	47.038,00
Planvermögen:	42.842,99
Rückstellung für Pensionen per 31.12.2015:	4.195,01



Die Anschaffungskosten des Planvermögens betragen EUR 52.285,00.

### **Sonstige Rückstellungen**

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als wesentlichste Posten die Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von EUR 379.685,00 hervorzuheben.

### **Latente Steuern**

Aus der abweichenden Bewertung zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive Steuerlatenzen bezüglich der Pensionsrückstellungen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt mit dem im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen erwarteten Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 28,43%. Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB in 2015 nicht aktiviert.

### **Angaben zu den Verbindlichkeiten**

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren ist in den sonstigen Berichtsbestandteilen aufgeführt.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 456.831,65 davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 284.711,40. Weiterhin besteht aufgrund eines Darlehens für eine bereits getätigte Investition eine Verpflichtung von EUR 25.000,00 sowie aufgrund einer Bestellung für Fahrzeugneubeschaffung in 2016 eine Verpflichtung in Höhe von EUR 386.000,00.

## **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres wurden in folgenden Bereichen erzielt:

	<b>Euro</b>
Linieneinnahmen	3.636.881,81
Auftragsfahrten	1.647.007,97
Übrige Umsatzerlöse	49.434,22
	5.333.324,00

### **Erträge aus anderen Wertpapieren**

Diese Erträge betreffen die Bruttodividende der Hansewerk AG (ehem. E.ON Hanse AG) für die Geschäftsjahre 2013 bis 2014 in Höhe von EUR 2.146.502,12.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Mitarbeiter**



	<b>Anzahl</b>	<b>davon Teilzeit</b>
Angestellte	3,5	0
Gewerbliche	58,5	6
	62,0	6

Die Mitarbeiterzahl (ohne Geschäftsführung) wurde im Jahresdurchschnitt nach der quartalsweisen Bestandsentwicklung gem. § 267 Abs. 5 HGB ermittelt.

**Angaben gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 17 HGB**

<b>Name, Sitz</b>	<b>Eigenkapital Euro</b>	<b>Anteil in %</b>		<b>Ergebnis Euro</b>
Uetersener Eisenbahn AG, Uetersen	376.987,58	100	2015	56.711,27

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 17.000,00 für Leistungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie in Höhe von EUR 13.000,00 für sonstige Bestätigungsleistungen berechnet bzw. zurückgestellt.

**Organe der Gesellschaft****Aufsichtsrat**

		<b>(Netto- Vergütung)</b>
Hans-Werner Quast	Unternehmensberater, Ellerbek, Vorsitzender	(120 EUR)
Roland Krügel	Bürgermeister der Stadt Tornesch, Tornesch, stellvertretender Vorsitzender	(60 EUR)
Jürgen Findorff	kfm. Angestellter, Neuendorf	(120 EUR)
Britta von Appen	Bankkauffrau, Rellingen	(120 EUR)
Anna-Ilse Wehner	Industriekauffrau, Uetersen	(120 EUR)

**Geschäftsführung**



Dr. Thomas Becker

Vorstand, Hamburg

(40.000 EUR)

Uetersen, den 21. März 2016

**KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung**

*gez. Dr. Thomas Becker*

*Die Geschäftsführung*

**Anlagespiegel**

	<b>Anschaffungs- Her- stellungskosten 01.01.2015 Euro</b>	<b>Zugänge Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>Umbuchungen Euro</b>	<b>Anschaffungs- Her- stellungskosten 31.12.2015 Euro</b>
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbli- che Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	98.648,18	0,00	22.848,29	0,00	75.799,89
	98.648,18	0,00	22.848,29	0,00	75.799,89
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	785.150,03	0,00	0,00	0,00	785.150,03
Fahrzeuge für den Perso- nenverkehr	9.632.159,59	394.000,00	920.934,78	0,00	9.105.224,81



	<b>Anschaffungs- Her- stellungskosten 01.01.2015 Euro</b>	<b>Zugänge Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>Umbuchungen Euro</b>	<b>Anschaffungs- Her- stellungskosten 31.12.2015 Euro</b>
Maschinen und maschi- nelle Anlagen	398.533,91	18.600,00	0,00	0,00	417.133,91
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.021.515,15	27.841,09	52.953,48	0,00	996.402,76
	11.837.358,68	440.441,09	973.888,26	0,00	11.303.911,51
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	789.167,42	0,00	0,00	0,00	789.167,42
Beteiligungen	351.056,80	0,00	350.956,80	0,00	100,00
Wertpapiere des Anlage- vermögens	14.738.913,00	0,00	0,00	0,00	14.738.913,00
	15.879.137,22	0,00	350.956,80	0,00	15.528.180,42
	27.815.144,08	440.441,09	1.347.693,35	0,00	26.907.891,82
	<b>kumulierte Abschreibungen 01.01.2015 Euro</b>	<b>Abschreibungen Geschäfts- jahr Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 Euro</b>	
<b>Immaterielle Vermögensgegen- stände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzes- sionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	91.537,18	4.831,00	22.848,29	73.519,89	
	91.537,18	4.831,00	22.848,29	73.519,89	
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	544.357,03	38.197,00	0,00	582.554,03	

	<b>kumulierte Abschreibungen 01.01.2015 Euro</b>	<b>Abschreibungen Geschäfts- jahr Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 Euro</b>
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Fahrzeuge für den Personenverkehr	5.554.186,59	700.963,00	920.934,78	5.334.214,81
Maschinen und maschinelle Anlagen	338.935,91	10.881,00	0,00	349.816,91
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	802.576,15	50.557,09	52.953,48	800.179,76
	7.240.055,68	800.598,09	973.888,26	7.066.765,51
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.331.592,86	805.429,09	996.736,55	7.140.285,40
				<b>Buchwert 31.12.2015 Euro</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.280,00
				2.280,00
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				202.596,00



	<b>Buchwert 31.12.2015</b>
	<b>Euro</b>
Fahrzeuge für den Personenverkehr	3.771.010,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	67.317,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.223,00
	4.237.146,00
<b>Finanzanlagen</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	789.167,42
Beteiligungen	100,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.738.913,00
	15.528.180,42
	19.767.606,42

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2015 die Geschäftsführung der Gesellschaft im Rahmen der ihm satzungsgemäß obliegenden Pflichten überwacht. Er hat sich in zwei Sitzungen mit der Geschäftsführung und durch deren schriftliche und mündliche Berichterstattung über die wichtigen Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft informieren lassen. Ferner ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates laufend über wesentliche Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichten.

Anhand der übergebenen Unterlagen und erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit der Gesellschaft überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der bestellte Abschlussprüfer, die Firma Wirtschaftsrat GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Pinneberg, hat die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und erhebt in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer keine Einwendungen. Er hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Lagebericht gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH für ihre erfolgreiche Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Uetersen, 23. Juni 2016

*gez. Hans-Werner Quast, Vorsitzender*

*Der Aufsichtsrat*

### Sonstige Berichtsbestandteile

	<b>Gesamt 31.12.2015</b>	<b>davon mit einer Rest-</b>	<b>davon gesichert</b>	<b>Art und Form der Sicherheit</b>
	<b>Euro</b>	<b>laufzeit von über fünf</b>	<b>Euro</b>	
		<b>Jahren</b>	<b>Euro</b>	
		<b>Euro</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten				
	3.346.017,50	874.011,61	2.888.666,01	18 Omnibusse sicherungsübereignet an den Kreditgeber
			457.351,49	Ausfallbürgschaft des Mehrheitsgesellschaf- ters Kreis Pinneberg
(Vorjahr:)	(3.150.053,44)	(599.634,33)		

*Die Geschäftsführung*

*gez. Dr. Thomas Becker, Geschäftsführer*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.06.2016 festgestellt.

### Bestätigungsvermerk



Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KViP - Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 23. Juni 2016

**Wirtschaftsrat GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Pinneberg**

*gez. Carl-Ulrich Bremer, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Dr. Tobias Reiter, Wirtschaftsprüfer*